

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 19: **Alles im Beton**

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FIRMEN

SPEZIALANFERTIGUNGEN FÜR DAS TROPENHAUS IN FRUTIGEN



Die Fassade des Tropenhauses in Frutigen wurde in enger Zusammenarbeit zwischen dem Architekturbüro Gauer Itten Messerli und Creabeton Matériaux entwickelt. Die gehängte, reliefartige Fassade aus anthrazitfarbenen Betonelementen soll den Berg darstellen, aus dem das Wasser für die Fisch- und Früchtoproduktion stammt. Dafür wurden 68, rund vier bis neun Tonnen schwere und 10 bis 20 cm dicke Betonplatten aus vier verschiedenen Formen erstellt. Dabei sind vereinzelt Versteinerungen aus dem Neat-Tunnel mit eingegossen und Natursteinplatten eingebaut worden. Die anthrazitfarbene Fassade wirkt je nach Blickwinkel anders. Bei genauer Betrachtung sind immer wieder neue Details zu entdecken; ein bewusstes Ausreizen der Sinne durch das Architektenteam.

Im Kompetenzzentrum für massgeschneiderte Spezialanfertigungen in Einigen am Thunersee entstehen in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber ästhetische und funktionale Lösungen. Dank hoher Flexibilität, Servicebereitschaft und langjähriger Erfahrung können aussergewöhnliche und anspruchsvolle Projekte umgesetzt werden. Der jeweilige Projektspezialist von Creabeton begleitet den ganzen Prozess von der Planung über die Ausführung bis zum Transport sowie die Montage.

Creabeton Matériaux AG | 3250 Lyss
www.creabeton-materiaux.ch

SCHINDLER SETZT AUF EMISSIONSFREIE MOBILITÄT

Schindler unterstützt die von Renault lancierte Zero-Emission-Mobilität: Bereits ab Ende dieses Jahres testet Schindler die Zero-Emission-Fahrzeuge im Rahmen eines Pilotprojektes. Ab kommendem Jahr könnte ein Teil des 16000 Fahrzeuge umfassenden Fuhrparks des Unternehmens mit emissionsfreien Elektrofahrzeugen von Renault ausgestattet werden. Der französische Autohersteller plant, ab 2011 eine erste Palette von Zero-Emission-Fahrzeugen auf den Markt zu bringen. Derzeit führt Renault mit Partnern in Frankreich Verhandlungen für ein flächendeckendes Netz von Batterietausch- und Aufladestationen, das die unabhängige Mobilität mit Elektrofahrzeugen auch über weite Distanzen ermöglichen soll.

«Schindler arbeitet stets daran, die Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit seiner Produkte und Dienstleistungen zu optimieren», so Konzernleitungsmitglied Jürgen Tinggren bei der Unterzeichnung der gemeinsamen Absichtserklärung zur Förderung der Zero-Emission-Mobilität zwischen Schindler und Renault. «Bei unserem grossen Fuhrpark sehen wir viele weitere Optimierungsmöglichkeiten in Bezug auf die Reduzierung von Emissionen. Wir freuen uns darauf, bei dieser wichtigen Aufgabe mit Renault zusammenarbeiten zu können.» Die Partnerschaft von Schindler mit Renault erhält durch das gemeinsame Engagement eine neue Dimension.

Auch bei der Herstellung seiner Produkte achtet Schindler auf die Umwelt. So entspricht die Produktion den Anforderungen der Umweltnorm ISO 14001. Dem Unternehmen ist es in den vergangenen zehn Jahren gelungen, den Umwelteinfluss von Standardaufzügen um 35% zu senken. Dazu gehören sowohl die graue Energie für die Produktion der Aufzüge wie der Energieverbrauch bei laufendem Betrieb.

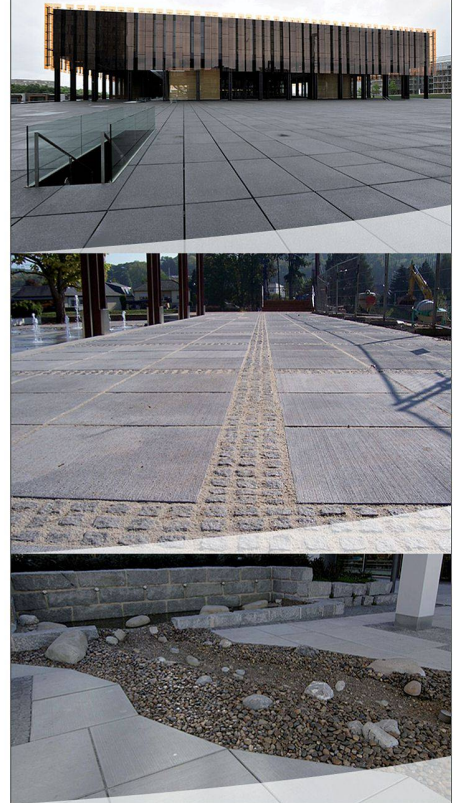
Schindler Aufzüge AG | 6030 Ebikon
www.schindler.ch

FIRMENHINWEISE

Auf den Abdruck von Firmenhinweisen besteht kein Anspruch. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bitte senden Sie uns Ihre Firmeninformationen an Redaktion TEC21, Postfach 1267, 8021 Zürich, oder an produkte@tec21.ch



Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen:



zugelassene
Umwelt- und Verkehrsprodukte

Groß- und Kleinflächenplatten

mit dem Schwerpunkt:
ästhetisch anspruchsvoller
Betonlemente (**ESTICON**) für
Kombination aus moderner
Landschaftsarchitektur, nahezu
unbegrenzten Nutzungs-
bedingungen und Dauerhaftigkeit
zu wirtschaftlichen Konditionen

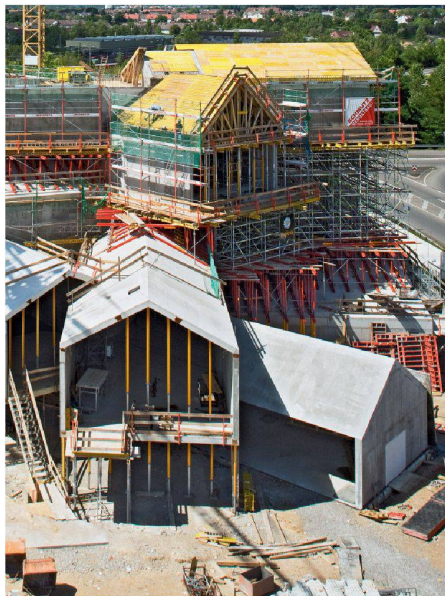
BTE Stelcon Deutschland GmbH
Philippsburger Str. 4
D-76726 Gernersheim

Tel: +49 (0)7274 7028-0
Fax: +49 (0)7274 7028-119

www.stelcon.de info@stelcon.de

FIRMEN

HOHE ANFORDERUNGEN UND KURZE BAUZEIT FÜR KOMPLEXES GEBÄUDE



Das beeindruckende Gebäudeensemble, das den Vitra Campus in Weil am Rhein bei Basel bildet, zeigt das Interesse des Stuhl- und Möbelherstellers an Design und Baukunst. Einige der wichtigsten Vertreter der zeitgenössischen Architektur wie Frank O. Gehry, Tadao Ando und Zaha Hadid haben auf dem Firmengelände sehenswerte Bauwerke verwirklicht und tragen somit zu einer weltweit einmaligen Sammlung bei. Knapp 100000 Besucher jährlich besichtigen den Architekturpark – mit steigender Tendenz. Das neue Highlight ist das Ausstellungsgelände mit Café sowie Präsentations- und Meetingräumen von Herzog & de Meuron. Insgesamt zwölf Stahlbetonkörper, jeder bis zu 50m lang, verschmelzen hierbei zu einem 20m hohen, aussergewöhnlichen Gebilde mit komplizierten Verschnitten und über 15m frei auskragenden Bauteilen. Hinzu kommt, dass die unterschiedlichen Querschnitte teilweise gestauchte und damit gekrümmte Formgebungen aufweisen.

Dem Rümminger Bauunternehmen Implenia gelang es, den Rohbau mit einem engagierten Baustellenteam in nur 10 Monaten Bauzeit fertig zu stellen. Massgeblich dazu beitragen konnte die Peri Schalungs- und Gerüstlösung, bei der die Peri-Ingenieure sämtliche geometrische und statische Anforderungen berücksichtigten. Dazu wurden die komplexen Bauwerksdaten durch geeignete Grundriss- und Schnittführungen logisch auf-

bereitet und in baustellengerechte Schalungspläne umgesetzt.

Die Herstellung der einzelnen Betonkörper erfolgte in aufgelöster Bauweise – zunächst der Boden, anschliessend die Wände und zuletzt das Satteldach. Dieses war aufgrund seiner tragenden Funktion ebenfalls massiv in Stahlbeton auszuführen. Zum Schalen der Dachflächen mit unterschiedlichen Neigungen zwischen 6° und 42° wurden Peri-Gespärreeinheiten gebildet. Hierbei konnte auf standardisierte, mietfähige Systembauteile aus dem Wandschalungssystem «Peri Vario GT 24» und dem «Variokit»-Ingenieurbaubaukasten zurückgegriffen werden: SRU-Stahlriegel und SLS-Schwerlastspindeln sowie entsprechende Verbindungsteile. Die Lastabtragung in die Bodenplatte erfolgte zuverlässig über eine variable «Peri up»-Traggerüstkonstruktion, die sich der Bauwerksgeometrie optimal anpassen liess.

Da die zwölf Baukörper in fünf Höhenlagen angeordnet sind, waren im Anschluss an die fünf Basisbauwerke für die weiteren Bodenplatten insgesamt vier Trag- und Arbeitsebenen in Höhen zwischen 3.50m und 14.80m auszubilden. Die dabei auftretenden Betonier- und Verkehrslasten liessen sich mit dem «Multiprop»-System und – insbesondere bei grossen Höhen – mit dem «Peri up»-Modulgerüst sicher in den Untergrund und auf die darunter befindlichen, geneigten Dachflächen ableiten. Hierzu fanden ebenfalls Peri-Gespärrekonstruktionen aus SRU- und SLS-Systembauteilen Verwendung. Aufgrund der im Grundriss schiefwinklig zueinander angeordneten Gebäudeelemente machten die ständig wechselnden Aufstandsflächen bei jeder Arbeitsebene kontinuierliche Anpassungen der modularen Traggerüstsysteme notwendig. Im Bereich der Wandunterstützungen mussten Linienlasten bis zu 70kN pro Laufmeter berücksichtigt werden. Der modulare Aufbau und das metrische Raster des Modulgerüstsystems erlaubten es hierbei, die Tragkonstruktion optimal an die Kräfte und die geometrische Situation anzupassen. Beim VitraHaus-Projekt erwies sich die gewählte Abstufung der «Peri up»-Horizontalriegellängen von 25, 50, 75 und 150 cm als beste und anpassungsfähigste Lösung.

Peri GmbH, Schalung Gerüst Engineering
D-89264 Weissenhorn | www.peri.de



Mit dem modularen System lässt sich moderner Lebensraum effizient, zeitsparend, mobil und kostengünstig erstellen – ohne gestalterische Kompromisse. Die räumliche Einheit von Ästhetik und Funktion, von industrieller Standardisierung und Individualität, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt, ist die Definition von ALHO Modulgebäuden.



ALHO Modulbau
www.alho.ch